



Schweinfurter
OberLand
KURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus
und Wirtschaft

aus dem »Schweinfurter Oberland«
Schonungen – Üchtelhausen – Stadtlauringen
und angrenzenden Gebieten

Ausgabe 14 — 2009



Juni – August 2009

www.oberlandkurier.de



SICHERHEIT ALTERSVORSORGE VERMÖGEN



MISSION FINANZ-CHECK

Im Auftrag Ihrer Finanzen:
das Sparkassen-Finanzkonzept.

Jetzt Termin vereinbaren.



Unser Auftrag: Ihre Finanzen. Unser Plan: mit dem Finanz-Check analysieren wir gemeinsam Ihre Situation und erstellen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine sichere Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-sw.de. Ein starker Partner für eine starke Region. Sparkasse Schweinfurt.

www.sparkasse-sw.de

Herausgeber

Druckerei Rudolph

Redaktion

Volker Elsner, Renate Bönninger, Hans Hatos,
Norbert Ledermann, Gudrun Zimmermann.
v. i. S. d. P.: Theresia Rudolph

Anschrift

Schweinfurter OberlandKurier
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen
Telefon 0 97 24 93 00, Fax 0 97 24 93 01

E-Mail Adresse

redaktion@oberlandkurier.de

Internet Adresse

www.oberlandkurier.de

Auflage

Der OberLand Kurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 7500
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile
von Schonungen, Stadtlauringen und Üchtel-
hausen. Zusätzlich zu den Auslegestellen.
Außerdem in den Rathäusern des Landkreises
Schweinfurt und im Landratsamt.
Nächster Erscheinungstermin: Mitte September
Redaktionsschluss: 24. August 2009

Layout/Gestaltung

Druckerei Rudolph

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder
der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu
garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.
Pdf-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de

Titelbild

»Waaghäusle Ebertshausen«

Von Unzufriedenheit bis Glück

Alles im Heft



Das diesmalige Rückert-Gedicht* wird manchem aus Kindertagen bekannt sein. Vielleicht denken Sie auch, es gehöre auf die Kinderseite. Schließlich sei es doch kindisch – immer mit dem, was man hat, unzufrieden zu sein und trotzdem weiter zu quengeln.

Kommt einen das aber in anderem Zusammenhang nicht auch bekannt vor? Gut, beim Märchen »Vom Fischer und seiner Frau« der Gebrüder Grimm ist es noch drastischer erzählt.

Doch auch das Rückert-Gedicht passt immer noch in die Jetztzeit.

Man kann dies immer wieder in den angesehensten Kreisen bestaunen. Sie müssen jetzt aber selbst nicht unzufrieden sein, denn das Heft bietet wieder einen schönen Überblick über die Aktivitäten hier im Schweinfurter Oberland. Und wenn sie Anfang Mai dabei waren, erinnern Sie sich vielleicht anhand der beiden Innenseiten (Seiten 10 und 11). Wer nicht da war, sieht, was er verpasst hat.

Das Titelbild zeigt, was die Ebertshäuser so ausdrücken: „Was lange währt wird endlich gut.“ Im letzten

Jahr kämpften diese nämlich um den Erhalt ihrer Viehwaage, die aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses gegen ihren Willen abgerissen wurde.

Nun steht sie wieder. Zwar nicht die alte Waage und auch nicht am alten Standort, sondern gegenüber auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Grundstück. Mit vielen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden wurde der Platz vollkommen neu gestaltet und die Viehwaage originalgetreu wieder aufgebaut – und funktioniert auch, wie beim „Waaghäuslesfest“ bewiesen werden konnte.

Damit Sie nicht wichtige Termine verpassen, haben wir diese wieder auf den Seiten 15 bis 17 zusammengestellt.

Und auch der Artikel von Friedel Heckenlauer auf den Seiten 4 und 5 enthält Hinweise, was war und was kommt.

Und falls Sie mal niedergeschlagen sind, die Krise Sie mitnimmt oder der Alltag stresst und Sie meinen, das Glück ginge an Ihnen vorbei, schauen Sie sich die Seite 18 an.

Dort wird erklärt, was man immer brauchen kann, nämlich wie man das Glück findet.

dass zu diesem Thema in der nächsten Ausgabe Weiteres folgt. Denn Gerhard Stich aus Oberlauringen hat dazu einiges auf Lager, wie die Illustration oben schon zeigt

Vom Büblein, das überall hat mitgenommen sein wollen

Denk an! Das Büblein ist einmal
Spazieren gegangen im Wiesental;
Da wurd's müd' gar sehr
Und sagr': „Ich kann nicht mehr;
Wenn nur was käme
Und mich mitnähme!“

Da ist das Bächlein geflossen kommen
Und hat's Büblein mitgenommen;
Das Büblein hat sich auf's Bächlein gesetzt
Und hat gesagt: „So gefällt mir's jetzt.“

Aber was meinst du? das Bächlein war kalt,
Das hat das Büblein gespürt gar bald;
Es hat's gefroren gar sehr,
Es sagr': „Ich kann nicht mehr;
Wenn nur was käme
Und mich mitnähme!“

Da ist das Schifflein
geschwommen kommen
Und hat's Büblein mitgenommen;
Das Büblein hat sich auf's Schifflein gesetzt
Und hat gesagt: „Da gefällt mir's jetzt.“

Aber sieh'st du? das Schifflein war schmal,
Das Büblein denkt: da fall' ich einmal;
Da fürcht' es sich gar sehr
Und sagr': „Ich mag nicht mehr;
Wenn nur was käme
Und mich mitnähme!“

Da ist die Schnecke gekrochen gekommen
Und hat's Büblein mitgenommen:
Das Büblein hat sich ins
Schneckenhäuslein gesetzt
Und hat gesagt: „Da gefällt mir's jetzt.“

Aber denk! die Schnecke war kein Gaul,
Sie war im Kriechen gar zu faul;
Dem Büblein gings langsam zu sehr;
Es sagr': „Ich mag nicht mehr;
Wenn nur was käme
Und mich mitnähme!“

Da ist der Reiter geritten gekommen,
Der hat's Büblein mitgenommen;
Das Büblein hat sich hinten
aufs Pferd gesetzt
Und hat gesagt: „So gefällt mir's jetzt!“

Aber gib acht! das ging wie der Wind!
Es ging dem Büblein gar zu geschwind;
Es hopft darauf hin und her
Und schreit: „Ich kann nicht mehr;
Wenn nur was käme
Und mich mitnähme!“

Da ist ein Baum ihm in's Haar gekommen;
Und hat das Büblein mitgenommen;
Er hat's gehängt an einem Ast gar hoch,
Dort hängt das Büblein und zappelt noch.

* Es ist bereits das zweite aus dem Zyklus Fünf Märlein von Rückert, das hier im Oberland Kurier erscheint. In Nummer 12 brachten wir »Das Männlein in der Gans«. Und wir dürfen jetzt schon ankündigen,

Neues aus dem Schweinfurter Oberland

Liebe Leserinnen und Leser,

dem Beispiel der vorangegangenen OberlandKuriere folgend, nutze ich gerne auch diesmal wieder die Chance, Neuigkeiten und aktuelle Informationen über das Schweinfurter Oberland an Sie weiterzugeben.

Wander- und Erlebnistage „wunderbar-wanderbar“ von 1.– 3. Mai 2009

Mit dem Eröffnungswochenende vom 1. – 3. Mai 2009 ist dem Schweinfurter Oberland ein rundum gelungener Start in die Wandersaison geglückt. Die zurückliegende Zeit der Vorbereitung und Organisation, aber auch der Öffentlichkeitsarbeit hat sich gelohnt. Auch dank des strahlend schönen Wetters waren die einzelnen Aktionen und Veranstaltungen durchwegs gut besucht.

Gäste aus Nah und Fern machten sich auf und erkundeten das Schweinfurter Oberland.

An dieser Stelle möchte ich mich, auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen, für die große ehrenamtliche Unterstützung bedanken. Wir sind stolz darauf, trotz der Unsicherheit, die eine „neue“ Veranstaltung immer mit sich bringt, zahlreiche Bürgerinnen und Bürger

für unsere gemeinsame Sache gewonnen zu haben. Insbesondere möchte ich allen Engagierten, den Wander- und Gästeführern, den Museumsführern, beteiligten Betrieben, den Vereinen und Förderern recht herzlich danken. Ohne diese Gemeinschaft wäre eine derartige Veranstaltungsfülle nicht denkbar gewesen. Daneben geht mein Dank auch an die Mitarbeiter der Rathäuser im Schweinfurter Oberland und weiteren Helfern, wie etwa den Feuerwehren, das Bayrische Rote Kreuz und Andere.

Das erste Maiwochenende 2009 war ein toller Erfolg für die Allianz Schweinfurter Oberland. Ich bin überzeugt, man wird noch lange davon sprechen.

Abschluss der gemeinsamen Projekte mit der Allianz Fränkischer Grabfeldgau

Aus der gemeinsamen Umsetzungsbegleitung mit der Allianz Fränkischer Grabfeldgau habe ich in der letzten Ausgabe bereits den Natur- und Kulturführer und den Gastronomie- und Übernachtungsführer vorgestellt. Aktuell sind zwei weitere Projekte umgesetzt worden. Zum einen konnten Erkennungstafeln an den Ortseingängen von ausgewählten Gemeindeteilen der drei Oberlandgemeinden aufgestellt werden. Diese „Landmarken“ sollen

dem Vorbeifahrenden den Eintritt in das Schweinfurter Oberland kenntlich machen. Bald werden auch die dazugehörigen Informationstafeln mit Kartenteil und weiteren Informationen an zentralen Punkten in der Gemeindeallianz aufgestellt.



Zum zweiten wurden die Machbarkeitsstudien zum „Wasserparadies Schweinfurter Oberland“ fertiggestellt. Das Büro Böhringer (Bad Alexandersbad) hatte im vergangenen Jahr unter Beteiligung der zuständigen Fachbehörden, Gemeinden und den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort zunächst Ideen zu einer besseren Inwertsetzung der Mainauen in Schonungen und des Ellertshäuser Sees gesammelt. In einem zweiten Schritt wurden die Ideen und Ziele auf ihre grundsätzliche Machbarkeit hin überprüft. Für die Mainauen in Schonungen liegen die Entwicklungsschwerpunkte auf der Anbindung an den



Wir machen Internet [und das schon lange].

ledermann.biz

multimedia-agentur

Das heißt: Konzeption, Design und technische Umsetzung von Internet-Präsenzen für Unternehmen bzw. mittelständische Betriebe. Dazu gehören auch Redaktionssysteme für umfangreiche Websites, Portale und Online-Shops. **Nicht nur das.** Wir machen noch mehr. Einzelheiten gibt's unter www.ledermann.biz.

schweinfurter str. 9
97532 üchtelhausen
fon +49.9720.3800
fax +49.9720.3801
info@ledermann.biz

Maintalradweg. Dieser sei „der größte Frequenzbringer“, so Raimund Böhringer. Daher sei es wichtig, Schonungen vom Main aus zu erschließen. Konkrete Gestaltungsvorschläge liegen für den Alban-Park und das Steinachtal bis zum Rathaus vor. Hier könne man mit Licht, Spiegeln und Farbe Vieles verbessern und die Aufenthaltsqualität deutlich steigern. Ebenso könnte das Mainufer am Alban-Park in einigen Bereichen freigeschnitten und erlebbar gemacht werden.

Für den Ellertshäuser See erbrachte die Machbarkeitsstudie laut Böhringer drei Entwicklungsschwerpunkte. Will man den See und dessen Umfeld als Sport-, Aktiv- und Wochenenderholungsgebiet entwickeln, so empfiehlt die Machbarkeitsstudie die Neuanlage eines Waldcampingplatzes, die Schaffung einer zusätzlichen Badeligewiese am Nordufer und eine enge Zusammenarbeit mit dem Haus der Begegnung. Insbesondere die Attraktivitätssteigerung am nördlichen Seeufer sei schnell umsetzbar, so Böhringer. Dabei ist an die Anlage von Sport- und Freizeitmöglichkeiten, Liegewiese, Volleyballfeld und sanitären Anlagen gedacht. Oberhalb der Seegaststätte könnte der neue Waldcampingplatz entstehen. Ganz aktuell hat dort

ein neuer Waldseilgarten eröffnet, der das Angebot am See zusätzlich erweitert. Wünschenswert wäre zudem eine Öffnung des Hauses der Begegnung (auch gastronomisch) für Tages- und Kurzzeitgäste. Hier ist eine enge Kooperation angestrebt. Bei allen Entwicklungszielen und Ideen soll aber das Potenzial des Ellertshäuser Sees – seine Natürlichkeit – nicht verloren gehen. Zusätzliche Hinweisschilder an den Wanderwegen. Mit der Eröffnung der Wanderwege ist die Entwicklung des Wegenetzes im Schweinfurter Oberland noch nicht abgeschlossen. Vielmehr handelt es sich um einen stetigen Prozess der Anpassung und Verbesserung der Wegstrecken. Auf Anregung der Wanderführer werden die drei Oberlandgemeinden in den nächsten Wochen zusätzliche Hinweisschilder für die Wege anschaffen. Um diese in Zukunft noch wanderfreundlicher zu machen, weisen die neuen Schildchen Kilometerangaben, Richtungspfeil und Ortsname auf und sollen den Wanderern die Orientierung erleichtern, und zusätzliche Wegmöglichkeiten aufzeigen. Auch an dieser Stelle möchte ich die Leistung der ehrenamtlichen Wanderführer betonen. Sie sorgen laufend für den guten Zustand der Wanderwege.

Bayern 1-Mainfrankentour kommt an den Ellertshäuser See

Die Bayern 1-Mainfrankentour steht 2009 unter dem Motto „Wasser in Mainfranken“ und führt im Juni und Juli immer mittwochs durch alle neun unterfränkischen Landkreise. In Zusammenarbeit mit der Aktion „Trinkwasserschutz“ der Regierung von Unterfranken will die Sendereihe auf das kostbare Lebensmittel aufmerksam machen. Wasser wird in seiner ganzen Vielfalt gezeigt werden: als Lebensmittel, zur Energieerzeugung, als Lebensraum für Tiere und als Ort der Naherholung.

Am 8. Juli kommt die Bayern 1-Mainfrankentour an den Ellertshäuser See. Ab 11 Uhr beginnt das Programm auf der Bühne, nach den Zwölfuhrnachrichten geht es auf Bayern 1 live auf Sendung, nach 13 Uhr besteht die Möglichkeit an Führungen teilzunehmen. Über Ihr zahlreiches Erscheinen freue ich mich schon heute. Auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Kilian Hartmann und Birgit Göbhardt grüßt Sie herzlich

Ihr
FRIEDEL HECKENLAUER
Spracher Schweinfurter Oberland



STADTLAURINGEN (09724) 549

Augenbraue der Venus

Die Schafgarbe (*Achillea Millefolium*)

Eine unscheinbare Pflanze mit großer und vielfältiger Heilkraft. Es wird vermutet dass der Name *Schafgarbe* daher rührt, dass Hirten beobachteten, dass kranke Schafe besonders gerne diese Pflanze fraßen und sich damit heilten. Der zweite

Teil des Namens „garbe“ oder „garwe“ stammt aus dem althochdeutschen und heißt „Gesundmacher“.

Ihr lateinischer Name führt uns zu Achilles.

Er war ein berühmter griechischer Sagenheld und seine Ferse die einzige verwundbare Stelle seines Körpers. Es gibt verschiedene Spekulationen, wie die Schafgarbe

diesen Teil ihres lateinischen Namens erhielt.

Vielleicht wäre ihm seine Ferse nicht zum Verhängnis geworden, hätte Achilles die wundheilenden Kräfte der Schafgarbe gekannt. *Millefolium* heißt Tausendblatt und bezieht sich auf das vielfach gefiederte Blatt der Schafgarbe.

Eine besonders schöne Bezeichnung aus dem Mittelalter ist „Augenbraue der Venus“, was sich ebenfalls auf das filigran gefiederte Blatt dieser Pflanze beruft. In der astrologischen Pflanzenkunde ist die Schafgarbe auch der Venus zugeordnet

und sie wird dem entsprechend zur Behandlung der venösen Krankheiten eingesetzt. Venerische Krankheiten sind Erkrankungen des zum Herzen zurückführenden Blutkreislaufes. Sie wirkt gefäßstärkend bei Krampfadern und Hämorrhoiden und zirkulationserleichternd bei zu hohem Blutdruck.

Die außerordentliche Vielseitigkeit der Schafgarbe als Heilpflanze drückt sich auch in einem weiteren, alten Namen aus: „Heil aller Welt“.

So stammt von Pfarrer Kneipp der Satz: „Viel Unheil bliebe den Frauen erspart, würden sie ab und zu einmal nach der Schafgarbe greifen.“ Dass die Schafgarbe ein altes Frauenheilkraut

ist, zeigt uns auch ihre Beziehung zur Venus.

Göttinnen zugeordnete Pflanzen waren meist besondere Frauenheilpflanzen. So wirkt die Schafgarbe ausgleichend bei Störungen der Regelblutung (ob zu viel oder zu wenig). Sie wirkt stark erwärmend auf die Organe des kleinen Beckens, sprich durchblutungsfördernd und entkrampfend. (Kompressen auf den Kreuzbeinbereich).

Die Bezeichnung „Soldatenkraut“ weist auf ihre blutstillende Wirkung, innerlich wie äußerlich, hin. Dies ist auf den hohen Gerb-

stoffanteil der Schafgarbe zurückzuführen. Dadurch wirkt sie zusammenziehend (adstringierend) und narbenbildend.

Ihre Kombination von ätherischem Öl-, Bitter- und Gerbstoffen macht sie auch zu einem guten Magen und Darmmittel. Vor allem bei krampfartigen Magen-Darm-Störungen und entzündlichen Erkrankungen wie der Gastritis. Zusätzlich wirkt sie blähungstreibend und, auf Grund ihres hohen Kaliumgehaltes, anregend auf die Nieren. Deshalb ist sie sehr geeignet für Frühjahrs- und Herbstkuren mit Schafgarbentee.

Äußerlich kann sie eingesetzt werden zur Heilung von Ausschlägen, Entzündungen und wunden Stellen. Doch Vorsicht bei empfindlichen Menschen erzeugt sie Hautallergien; die sogenannte Wiesendermatitis. (Allergietest machen: etwas Saft auf eine Hautstelle und der Sonne aussetzen). Ein besonders interessanter Aspekt ist ihre gegensätzliche Wirkung.

Zum Beispiel erzeugt sie Nasenbluten, wenn man ein Schafgarbenblatt in die Nase einführt. Sie stoppt Nasenbluten, wenn man den frischen Saft schnupft. Ein Übermaß an Schafgarbentee kann zu Nierenblutungen führen, doch andererseits ist Schafgarbentee günstig bei Nierenblutungen.

Verwendung als:

- Komresse
- Wein
- Tee
- Tinktur
- Frischsaft
- Bad

1 Teel. des getrockneten Krautes auf eine Tasse; max. 3 Tassen täglich; maximal 4 Wochen.

Der Tee wird als Dekokt hergestellt, das heißt er wird mit kaltem Wasser ange-setzt, aufgeköcht und ziehen gelassen.

Die Schafgarbe gehört selbstverständlich in den Würzbüschel.

GUDRUN ZIMMERMANN



Jahgangskombinierte Grundschulklasse Klasse 1/2 in Üchtelhausen gut angelaufen

Die Volksschule Schweinfurter Rhön hat sich der Herausforderung gestellt und das Schuljahr 2008/2009 als erste Schule im gesamten Landkreis mit einer jahrgangsgemischten Klasse 1/2 begonnen. Daneben gibt

Prinzip der Jahrgangsmischung ermöglicht den Kindern vielfältige Erfahrungen als Lehrende und Lernende. Nicht nur die Sozialkompetenz wird gestärkt, die Schüler profitieren auch von einem indivi-



es eine weitere 1. und 2. Klasse. So konnten trotz stetig sinkender Schulerzahlen die Klassen klein gehalten werden – wovon alle profitieren.

Was aus der Notwendigkeit der demografischen Entwicklung entstand, findet landesweit immer mehr freiwillige Nachahmer:

So gibt es in Bayern mittlerweile mehr als 350 jahrgangsgemischte Grundschulklassen, die nicht nur aus schulorganisatorischen Gründen entstanden sind, sondern aus Eigeninitiative der Befürworter.

„Wir können den Erstklässlern helfen und es ist schön, dass auch sie uns manchmal etwas erklären“, so Celina und Luca, die zu den Zweitklässlern in der jahrgangskombinierten Klasse in Üchtelhausen zählen. Das

dualisierten Unterricht, der sich viel besser auf das einzelne Kind und seinen persönlichen Entwicklungsstand einlassen kann.

Vor die Wahl gestellt, würde sich

der Großteil der befragten Schüler aus der sogenannten Kombi-Klasse wieder für eine solche Klassenform entscheiden. „Es war schon Neuland, das wir betreten haben. Doch unsere anfängliche Skepsis schwand, nachdem wir uns in das Konzept eingearbeitet hatten“, so Frau Speidel, Schulleiterin in Üchtelhausen.

Speidel lobte in diesem Zusammenhang das Engagement der Lehrerin Frau Endres, die die Klassenleitung für die jahrgangskombinierte Klasse 1/2 voller Zuversicht und Freude auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe übernommen hat.

Auch im kommenden Jahr wird es in Üchtelhausen wieder eine Klasse 1/2 geben. Bei der Zusammensetzung wird Frau Speidel versuchen, den Wünschen der Eltern so weit wie möglich entgegenzukommen.

Ein Informationsabend für die Eltern der neuen ABC-Schützen findet Anfang Juli statt. Natürlich sind auch andere interessierte Eltern herzlich eingeladen.

SARAH LEDERMANN

LAKIERMEISTERBETRIEB ANDREAS GÖBEL

Goebel Design

Mobil 01 73/6 75 01 87
97532 Ebertshausen · Brunnenstraße 5
goebel.design@gmx.de · www.goebeldesign.npage.de

*Smart-Repair
Unfalllackierung
Karosseriearbeiten
Design-Lackierung
polieren*



Perücken



- langjährige Erfahrung
- Abrechnung aller Kassen
- innerhalb 48 Stunden

Thea's Frisierkammer
Inhaberin: Thea Monkol

Am Zeughaus 36 · 97421 Schweinfurt · Telefon (0 97 21) 2 11 42

Schonungen malt

Dreizehn Malerinnen und Maler

1997 Um den allseits bekannten Schonunger Künstler Georg Schad zu ehren, konzipierten Mitglieder des Kulturkreises »Alte Kirche« eine Ausstellung für Georg Schad mit vielen seiner Bilder und Plastiken aus Ton.

Die besondere Idee: Nach verschiedenen Rücksprachen ergab sich, dass mehr als eine Handvoll weiterer Freizeitkünstler in der Großgemeinde vorhanden war, die bereit waren, mit Georg Schad auszustellen.

1999–2009

Im zwei Jahresrhythmus fanden nun Ausstellungen in der »Alten Kirche« in Schonungen statt. Es

kristallisierte sich ein fester Stamm von Malern und Malerinnen, die nun auch in diesem Jahr ihre meist aktuellen Bilder präsentieren werden.

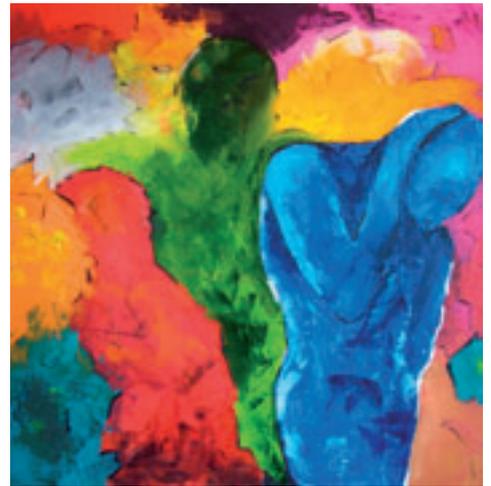
Es sind diesmal dabei: Erwin Gutermt, Dagmar Vatter, Frank Becker, Eva und Karlheinz Neukamm, Ingo Schäfer, Nadia und Klaus Reimann, Claudia Schimmel, Martina Werb, Dorothee Wittmann-Klemm, Christa Zoch und Susanne Krumm.

Die Ausstellung zog in den letzten Jahren jeweils mehrere hundert Besucher an, die von der Vielfalt der Motive, vor allem aber von der unterschiedlichen Mal- und Denkweise der Aussteller begeistert waren.



Termin der Vernissage:

- ▶ Freitag, 3. Juli um 19.30 Uhr
Weitere Öffnungszeiten in der »Alten Kirche«:
- ▶ Samstag, 4. und 11. Juli von 14.00 bis 18.00 Uhr
- ▶ Sonntage, 5. und 12. Juli 10.00 bis 18.00 Uhr



- Krankengymnastik am Gerät
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Brügger-Therapie
- Lymphdrainage
- Elektrotherapie
- Massagen
- Bobath
- PNF
- Hausbesuche

Physiotherapeut **Heinz Schmitt**



Volkershausener Straße 6 · 97711 Maßbach · Telefon (0 97 35) 13 29

60 Jahre

Sportgemeinschaft Hausen

Zum 60jährigen Bestehen lässt's die Sportgemeinschaft Hausen so richtig krachen: Highlight im Festprogramm ist ein Stimmungsabend mit der Band „Dorfröcker“ aus Kirchaich, bekannt durch den Grand Prix der Volksmusik.

In den sechs Jahrzehnten seines Bestehens hat der Hausener Sportverein Beachtliches geleistet. So wurde in mehreren Bauabschnitten der Sportplatz in der Friedhofstraße angelegt und ein Vereinsheim errichtet. Immer wieder haben die Mitglieder durch außergewöhnlich hohe Eigenleistung dazu beigetragen, dass die Bauvorhaben realisiert werden konnten.

Am 30. Oktober 1949 wurde die Sportgemeinschaft in der Brauerei Weinig von 41 Personen als Sportabteilung des Katholischen Werkvolks gegründet.

Als Abteilungsleiter wurde der im Dorf hochangesehene Lehrer Paul Röhm gewählt, der über Jahrzehnte maßgeblich zur positiven Entwicklung des Sportvereins beitrug. Seine verdienstvolle Arbeit setzte der langjährige Vorsitzende Franz May fort.

Heute zählt der Verein 325 Mitglieder und bietet sportliche Aktivitäten in den Abteilungen Fußball, Korbball, Gymnastik, Karate, Kinderturnen, Fasching und Theater. Im Rahmen des 50jährigen Bestehens wurde die Deutsche Feldkorbballmeisterschaft ausgerichtet.

Gerne besucht wurde das Vereinsheim, dessen Wirtschaftsführung von Mitgliedern besorgt wird und das sich hervorragend für die Ausrichtung von privaten Feiern eignet. Seit vielen Jahren sind Schlachtschüsseln vom Brett ein Besuchermagnet. Auch die Kirchweih wird alljährlich vom Sportverein ausgerichtet.

Um den Forderungen des Verbandsfußballs auch in Zukunft gerecht werden zu können, plant die Sportgemeinschaft einen neuen Sportplatz auf dem Gelände oberhalb des Vereinsheimes, der im Rahmen der jetzigen Flurbereinigung ausgewiesen wird.

Das Festprogramm: Mittwoch, 10. Juni, ab 21 Uhr Dorfröcker, Vorverkaufsstellen sind Schweinfurter Tagblatt, Schweinfurt, Getränke

Ludwig Schonungen, Schreibwaren Helmschrott, Schonungen, Sportheim der SG Hausen.

Donnerstag, 11. Juni, Volleyball-Gauditurnier, Samstag, 13. Juni, ab 9 Uhr Sportbetrieb, ab 20 Uhr Stimmungsabend mit der Kapelle „Die Frankenräuber“, Gädheim. Für diesen Tag ist ein Treffen aller ehemaligen und jetzigen aktiven Sportler der SG Hausen geplant. Sonntag, 14. Juni, 9.30 Uhr Festgottesdienst in der Kirche, danach Festezug zum Sportgelände, wo ein Gedenkstein eingeweiht wird. Ab 12 Uhr wird Mittagessen im Festzelt gereicht, zur Unterhaltung spielt der Musikverein Schonungen. Danach Sportbetrieb. Am Montag, 15. Juni, eröffnet ein Gottesdienst um 14.15 Uhr den Seniorennachmittag mit Alleinunterhalter Dieter. Ab 18 Uhr beginnen Korbballspiele.



Fußball in Forst

Kicken für einen guten Zweck

In der Botensteig-Arena in Forst, wo sonst an den Sonntagen dem runden Leder nachgeeifert, um Tore und Punkte gekämpft wird, soll am Samstag, dem 13. Juni 2009 um 16.00 Uhr einem guten Zweck gedient werden. Mit einem Benefiz-Fußballspiel misst sich eine Regionalauswahl um den TSV Forst mit den Franken Allstars. Da sich namhafte Spieler, wie Bernd Hobsch,

Dieter Eckstein, Martin Schneider angekündigt haben, wird es sicherlich ein Augenschmaus werden, diesen Ex-Profi-Fußballern beim Ballzauber zuzuschauen. Aber nicht nur Männer können Fußball spielen! Was zum einen die Damen-Nationalmannschaft schon beeindruckend unter Beweis gestellt hat, wird auch in den jeweiligen Ligen ansprechend auf dem Fußball-

platz gespielt. Einen Eindruck von dieser Spielstärke wird die Mannschaft des TSC Jahn Calden (2. Bundesliga) gegen den SV Ostheim (Bezirksoberliga) im Vorspiel um 14.00 Uhr abgeben. Es ist also ein interessanter Fußball-Nachmittag beim TSV Forst garantiert! Weitere Infos unter: www.tsv-forst.de



Mit dem Eröffnungswochenende vom 1. – 3. Mai 2009 ist dem Schweinfurter Oberland und allen Aktiven ein rundum gelungener Start in die Wandersaison geglückt. Dank des strahlend schönen Wetters und der Vielfalt der gebotenen

Aktionen und Veranstaltungen, kamen Gäste aus Nah und Fern und erkundeten das Schweinfurter OberLand.

Zum offiziellen Startschuss des Wochenendes am 1. Mai folgten hunderte Wallfahrer dem Ruf der KAB Marktsteinach auf den Kolben. Der zweite Tag stand ganz unter dem Motto Nordic-Walking.



Am Vormittag in Begleitung der zweifachen Olympiasiegerin Heike Drechsler gingen circa 300 Walkerinnen und Walker auf die drei Strecken rund um den Ellertshäuser See. Das Wochenende fand beim Schlusshock im Gasthaus Zellertal am 3. Mai seinen Abschluss.

Ein paar Impressionen des Wochenendes...



Leidenschaft oder Liebe zur Natur?

Gedanken eines Üchtelhäuser Freizeitbauern

Aufgewachsen bin ich in einem kleinen dörflichen Milchviehbetrieb. Der Traum meines Vaters war es, nach der Pensionierung als Fabrikarbeiter endlich die Landwirtschaft nicht nur am Morgen vor der Spätschicht oder am Abend nach Fabrikabschluss, sondern in aller Ruhe und ohne Hetze betreiben zu können. Nach dem Tod meines Vaters, übernahm ich 1988 unsere kleine elterliche Landwirtschaft in Üchtelhäusern – im Nebenerwerb. Die Wiesen befinden sich an Waldrändern und die größte davon, unser „Rangen“, liegt an einem Hang. Es war mir klar: Zu verdienen gibt es aufgrund dieser Voraussetzungen nicht viel. Verdienst und Kräfteaufwand stehen in keinem Verhältnis. Was motiviert dann zu diesem Schritt? Sicherlich auch das Pflichtgefühl gegenüber dem, was die Eltern und Vorfahren aufgebaut und in die Landwirtschaft investiert haben. Und dass einem das bäuerliche Blut in den Adern fließt. Aber das allein trägt nicht durch. Was ist es dann? Ist es Hobby, Leidenschaft oder Liebe zur Natur? Nach vielen Jahren merkte ich, dass es neben der Verantwortung im Beruf auch bei größtem Fleiß kräftemäßig nicht durchzuhalten ist, den

elterlichen Betrieb als Milchviehbetrieb weiterzuführen. Es war bis 2001 ein schmerzlicher Abschied auf Raten von den Kühen, die bei uns immer die Mitte unseres Hofes ausmachten. Der leere Kuhstall – wenn auch schnell zu Werkstatt und Abstellraum umfunktioniert – blieb eine schwelende Wunde in meiner bäuerlichen Seele. So entschied ich mich 2006, von einem Gelbvieh-Mutterkuhhalter zwei Färsen zu kaufen. Unsere Kinder taufte sie „Olga“ und „Sina“. Inzwischen brachten die beiden zuhause im Winterquartier ihr drittes Kalb zur Welt. Ende Mai werden Olga und Sina mit ihren beiden hornlosen Galgo-Töchtern, und ihren diesjährigen Bullenkälbern auf der Weide stehen. Den Kuhstall haben wir zum Laufstall umgebaut – denn Kühe, die das halbe Jahr auf der Weide verbringen dürfen, können im Stall nicht mehr angebunden werden. Wer glaubt, eine kleine Mutterkuhherde macht wenig Arbeit, täuscht sich. Dafür ist das tägliche Nachschauen auf der Koppel für mich ein beruhigendes Ritual. Der Blick von Ferne auf unseren „Rangen“ mit den Kühen ist Balsam für die Seele. Ihr Muhen und Brüllen, mit dem sie



uns stets begrüßen und verabschieden, Musik in den Ohren, und das Beobachten beim Weiden Entspannung – einfach das Gefühl eines tiefen inneren Friedens. Ich war stets mit der Natur verbunden, aber unsere Mutterkühe haben mir ganz neu den Mutterinstinkt und ihr Schutz- und Fürsorgeverhalten gegenüber den Kälbern, die Wichtigkeit einer funktionierenden Rangordnung und die Einsicht gelehrt: Wer zahmen Tieren, wie Kühe es sind, Natur zugesteht und ihre Seele nicht bricht, wird sie nie ganz zähmen können. Ja, was ist unsere kleine Mutterkuhhaltung für mich: Hobby – Leidenschaft – oder Liebe zur Natur? Ich behaupte: Alles zusammen.

FELIX MAI

- ▶ Neu- & Gebrauchtwagenverkauf
- ▶ Finanzierung & Leasing über die Fiat Bank GmbH
- ▶ KFZ-Meisterwerkstatt für alle Marken
- ▶ DEKRA-Prüfstützpunkt
- ▶ Fahrradverkauf & -reparatur
- ▶ Propangas-Verkauf
- ▶ Heizöl-Bestellannahme
- ▶ Schlüsselfertigung



Autorisierter Service Partner

Autohaus

Sterzinger & Kaufmann

Schweinfurter Straße 16 · 97488 Stadtlauringen

Telefon (0 97 24) 5 19 · info@sterzinger-kaufmann.de · www.sterzinger-kaufmann.de

Oberland-Erkennungs-Rätsel

Für Spezialisten in Heimatkunde

Das schwierigste Bild zuerst. „*Des is der Pfaffensteg*“ – so Frau Lisa



Schneider, als die Auflage noch gar nicht ganz unter das Publikum gebracht war. Und sie hat recht. Begeht man den

Rückert-Wanderweg oder wandert man den »Bachweg«¹ entlang und überquert den Geißlerbach in der Nähe von Reinhardshausen, begeht man dieses interessante Bauwerk. Das nächste Bild wurde von Frau Brigitte Dietrich und Herrn Reusch aus Schonungen geortet.

Läuft man die Betonstraße auf dem



Schonunger Kreuzberg² entlang, kommt man daran

vorbei und kann lesen, wie weit es beispielsweise nach Waldsachsen- oder New York ist.

Herr Reusch und Frau Steger-Frühwacht erkannten noch dazu das Kirchlein des Weilers Ottenhausen. Auch A. Bönsch und



Klaus Müller aus Hesselbach wussten es und brachten zusätzlich

die Aufklärung des lange nachgefragten Bildes „Der göttliche Kinderfreund“.

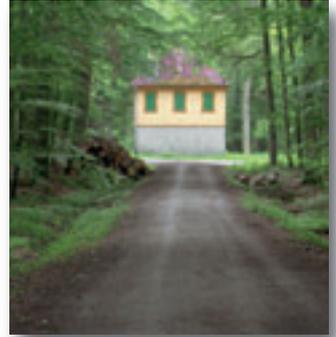
Dabei handelt es sich um ein Wandbild das am Rathaus (früher die Schule) der Gemeinde Hesselbach prangt.

Ein Zusatz zu einem noch älterem Bild beim Erkennungsrätsel, nämlich dem Kirchlein von Weipoltshausen brachte Harald Spiegel: „Wie mir mein Vater mal erzählte, wurde der Turm erst in den 50er–60er Jahren des 20. Jahrhunderts erbaut. Dieser sollte laut Plan nur so hoch werden wie das Kirchendach. Da entschloss man sich (der Bürgermeister?) kurzerhand, noch zwei Meter drauf zu setzen. Evtl. gab es dann eine kleine Strafe, die man halt zahlte. Dafür sieht es jetzt nicht so komisch aus. Wäre sonst ja eher ein Türmchen.“

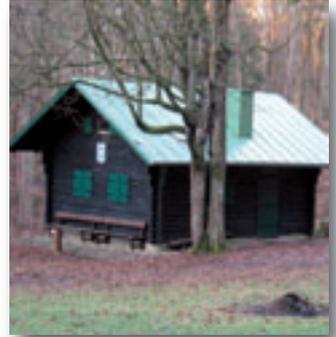
Die neuen Bilder – in Anlehnung an die letzten – sind nun noch weiter „in der Pampa“, also außerhalb der Dörfer.

Und das sind die neuen Bilder aus jeweils einem Ort bzw. nahe³ eines Ortes der drei Großgemeinden.

1



2



3



Kurierdienst
Krankenfahrten
Behindertenfahrten

sicher und zuverlässig
geschultes Personal
gepflegte PKW

Taxi-Mietwagen
HUSSLEIN

Haintorstraße 29 · 97488 Stadtlauringen · Telefon 0 97 24 26 36

- 1 Der Bachweg ist im neuen Wanderführer erklärt.
- 2 Die höchste Erhebung Schonungen mit 355 m ü. NN.
- 3 Ein Hinweis: die Stellen befinden sich jeweils nur wenige hundert Meter von der Oberlandgrenze entfernt.

Die alte Mainbrücke

Ein historisches Bauwerk in Schonungen

Dass der Ort Schonungen an der Stelle entstanden ist wo er sich heute befindet, ist kein Zufall. Die topografischen Gegebenheiten der Landschaft, d. h. die Tallage zwischen drei schützenden Erhe-

bungen (Kaltenhöfer Berg, Kreuzberg und Spitzberg) waren wohl der Anreiz, daß sich in der Vorzeit hier Menschen ansiedelten. Aber vor allem dürfte dafür die Furt über den Main – d. h. die Möglichkeit einer

seichten Mainüberquerung – ausschlaggebend gewesen sein. Und so ist es nicht verwunderlich, dass alle Wege und Straßen von Norden her die Talöffnung bei Schonungen am Main zum Ziel hatten.

Der Altort selbst hatte sich damals zwischen dem rechten Steinachufer



und der Kaltenhöfer Anhöhe entwickelt. Der Bach war ein natürlicher Schutz und Hindernis zugleich. Um in Richtung Gädheim zu gelangen, mußte er also überbrückt werden. Und zwar an einer Stelle, an der bereits Straßen auf das Ufer zuliefen. So entstand, wie – laut J. Ryba – 1380 bereits erwähnt, der Vorläufer des heute als „Alte Bachbrücke“ bezeichneten Steinach-

überganges. Er stellt jetzt eine der innerörtlichen Verbindungen zwischen dem Altortbereich und „Neu-Schonungen“ links der Steinach dar.

Das Besondere an diesem historischen Bauwerk sind die beiden – in Mauerbrüstungen befindlichen – Heiligenfiguren, welche die zwei-bogige Brücke zieren. Es handelt sich dabei um Neuanfertigungen als Ersatz für die vom Verfall bedrohten Vorgängerfiguren aus dem 18. Jahrhundert. Die Marienstatue stürzte z. B. 1930 in den Bach!

Im Frühjahr und im Sommer, bis in den Herbst hinein, ist der Blumenschmuck der Brücke eine Augenweide. Die Bepflanzung und deren Pflege leistet seit Jahren in vorbildlicher Weise der hiesige Verein für Gartenbau und Landespflege.



Auf der nördlichen Seite wurde eine neue „Maria Immaculata“ aus Sandstein aufgestellt, geschaffen von Heinrich Söller aus Schweinfurt. Sie trägt die Inschrift „Anno Mariano 1954“ und wurde im Mai desselben Jahres geweiht.



Diese auf der südlichen Seite befindliche Statue ist eine von dem aus Böhmen stammenden Bildhauer Franz Pechwitz geschaffene Nachbildung der ursprünglichen Figur des Brückenheiligen. Sie wurde im Oktober 1984 geweiht.



Sozialstation Liborius Wagner e.V.

Schulrangen 6 · 97488 Stadtlauringen · Tel. 097 24/9318

- ◆ Krankenpflege ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Altenpflege ◆ Anleitung in der Pflege

Auf dieser schönen alten Brücke spielt sich von Zeit zu Zeit Unglaubliches ab. Da werden die vom Verein für Gartenbau und Landespflege Schonungen in ehrenamtlicher Arbeit in den Kästen eingepflanzten und gepflegten Blumen herausgerissen und in den Bach geworfen. Bevor die Kästen angeschraubt wurden, lagen auch diese im Bach. Die Polizei verfolgt die Angelegenheit nur halbherzig und so kann man

sicher sein, dass es bestimmt bald wieder passiert. Was müssen diese Rowdies für Menschen sein? Gestört? Mit sich selbst nichts anzufangen wissen? Geisteskrank? Auf Böses aus? Aus Langeweile handelnd? Sich selbst aus der Gemeinschaft ausschließend? Oder einfach nur grenzenlos dumm und borniert? Was können die Bürger dagegen tun? RENATE BÖNNINGER

verlag

Gemeindeblatt Üchtelhausen
Thundorfer Nachrichten

druck & design

erich klose - schönwaldstrasse 9 - 97532 hesselbach
tel.: 09720/1444 - fax: 09720/1670 - e-mail: e_klose@t-online.de

Gerda's Kochservice
rent a cook

**Die Köchin für
Ihr Wunschmenü
oder -büffet**

bei Taufe, Kommunion,
Hochzeit, Geburtstag,
Jubiläum ...

Gerda Buttler · Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen
Telefon (0 97 24) 90 82 77 · e-mail: gerda.buttler@arcor.de

Homöopathie und alternative Heilmethoden

Präventionspharmazie

Umweltanalytik

Ernährungsberatung

Venenkompetenz

Hanne Schumm
Hofheimerstraße 6
97453 Schonungen
Tel. (0 97 21) 7 58 10
Fax (0 97 21) 7 5 81 20
E-Mail: info@apotheke-schonungen.de

www.apotheke-schonungen.de

Natürlich

Die genauen Daten (Uhrzeit) entnehmen Sie bitte der Tagespresse

Freitag, 29. Mai

KALTENHOF
Abendflohmarkt, Verein Levi e. V.

So., 31. Mai – Mo., 1. Juni

OTTENHAUSEN

► Kirchweih

Montag, 1. Juni

WEIPOLTSHAUSEN

Pfingstmontagsgottesdienst
am Fichtenbusch

REDNERSHOF

Primiz und Tag der
Pfarreiengemeinschaft

Freitag, 5. Juni

SCHONUNGEN

Bauernmarkt

Sa., 6. – Mo., 8. Juni

STADTLAURINGEN

Reiterfest

Sonntag, 7. Juni

MARKTSTEINACH

Naturlauf »Rund um Kirchturm«

ALLE GEMEINDEN

Europawahl

Mi., 10. – Mo. 15. Juni

HAUSEN

Jubiläum Sportverein

Donnerstag, 11. Juni

SCHONUNGEN

19. Dorffest, Musikverein

Do., 11. – Sa., 13. Juni

WETTRINGEN

Trike Treffen

Freitag, 12. Juni

EBERTSHAUSEN

Tunier Bayern-Fan-Club Red Boars

Fr., 12. Mo., 15. Juni

SCHWEINFURTER RHÖN

Vierzehnheiligenwallfahrt

Samstag, 13. Juni

FORST

Benefiz-Fußballspiel

MARKTSTEINACH

Beach Soccer Turnier

Donnerstag, 18. Juni

SCHONUNGEN

Gartenbesichtigung

Freitag, 19. Juni

SCHONUNGEN

Beach Handball Soccer Gaudipokal

Fr., 19. – Sa., 20. Juni

OBERLAURINGEN

Harley Treffen

ÜCHTELHAUSEN

Beachvolleyball-Tunier (bis 21.6.)

Samstag, 20. Juni**SCHONUNGEN**

Main River Party, TSV

Sa., 20. – So., 21. Juni**ABERSFELD**

75 Jahre Gasthaus Hofmann

Sonntag, 21. Juni**SCHONUNGEN**

Bergfest am Naturfreundehaus

Donnerstag, 25. Juni**SCHONUNGEN**

Lieblingsstückchen, Alte Kirche

Freitag, 26. Juni**KALTENHOF**

Abendflohmarkt

Samstag, 27. Juni**STADTLAURINGEN**

Backhausfest

Fr., 26. – So., 28. Juni**REICHMANNSHAUSEN**

Seefest

FORST

15. Partyweekend, TSV

Sonntag, 28. Juni**FORST (???)**

Tanzprojekt Paulus

Freitag, 3. Juli**SCHONUNGEN**

Bauernmarkt

Vernissage in der alten Kirche „Schonungen malt“ (bis 12. Juli)

BIRNFELD

21. Serenade Franziskushof

Fr., 3. – So., 5. Juli**MARKTSTEINACH**

90. Vereinsjubiläum FC Bavaria

OBERLAURINGEN

VW u. Opel Freundschaftstreffen

Samstag, 11. Juli**MARKTSTEINACH**

Königsangeln

STADTLAURINGEN

Konzert, Schüttbau

Sa., 11. – So., 12. Juli**ÜCHTELHAUSEN**

Großgemeindepokal

MAINBERG

► Kirchweih (bis Mo., 13.)

Samstag, 18. Juli**SCHONUNGEN**

Jazzabend, Alte Kirche

KALTENHOF

Sommersongs, DA CAPO

Freitag, 24. Juli**KALTENHOF**

Abendflohmarkt

in träumen kann ich ab und zu gehen

Thomas Dülk (1958 – 2007)*Dieses Leben**ist wie eine**Thema-Verfehlung**Kein anderer Witz**ist so bestechend**Außerdem fällt mir**kein anderer ein**Aber zum Lachen**ist der auch**nicht*

Er sei nie in diese Welt gekommen, meinte er. Er wollte es und versuchte das mit Fotografie, mit Schreiben, Malen und Zeichnen sowie mit einem ihm eigenen Humor.

Schon als Kind stand er mit seiner Krankheit abseits, war schwach und „behindert“, was er freilich nicht sein wollte. Und er träumte von großformatigen Werken.

Aus seinen Gedichten spricht die Lust auf das Leben und seine Einschränkungen kommen ebenso oft zur Sprache:

*sag ich einen fuß vor den anderen setzen**sag ich erklär mir fuß**denn ich bewege mich anders**zuweilen am sternenhimmel**unter dem beifall der wolken*

Er hinterließ ein umfangreiches Werk, Aquarelle, Skizzen und Zeichnungen – eine Vielzahl davon am Grafiktableau



mit Hilfe eines Computers entstanden. Seit 2001 war er nicht mehr in der Lage, den Stift oder Pinsel zu halten. Seine fortgeschrittene Muskeldystrophie verhinderte das freie Zeichnen oder andere größere Bewegungen. Dies konnte jedoch seinen Schaffensdrang nicht stoppen.

Mit Hilfe von Softwaretechnologie, Rechner und zwei Bildschirmen drückte er seine bildnerischen Fähigkeiten bis zuletzt aus.

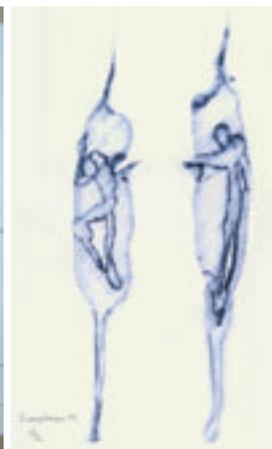
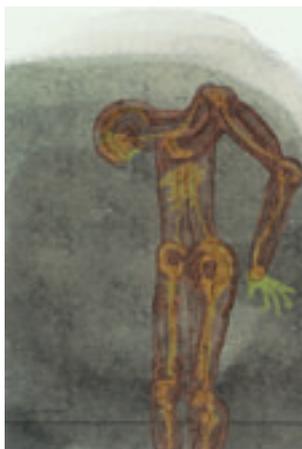
Dabei fiel ihm das Atmen schwer, er konnte nicht lange liegen und manchmal entstanden so an einem Tag zehn Blätter an manchen Tagen jedoch keines.

4000 Computerzeichnungen schuf er so und das selbständige Gestalten war für ihn offenbar lebensverlängernd.

Nach jeder Ausstellung, die zumeist im Förderzentrum Grobesmühle, Schonungen stattfanden, sorgte sich Thomas Dülk stets, ob es seine letzte wäre.

Die großformatigen Werke, die er selbst nicht ausführen konnte, wurden nach seinen Entwürfen dennoch realisiert. Und zwar am Mühlengebäude und Gymnastikhalle, die sicher mancher kennt.

Den Künstler selber eher nicht, denn offenbar verhinderte seine Krankheit,



dass er sich durchsetzen konnte und ernst genommen wurde.

Er selbst zeichnete und schrieb sicher sehr ernsthaft, wie die Ergebnisse zeigen, wenn er auch eine Vielzahl von grafischen Humoresken schuf mit manchmal skurrilen Titeln.

*Jeden vorbeziehenden Satz fischen
aus Angst
ohne Beute nach Hause zu kommen
mein bleibender Hunger ist groß
jegliche Felder sind bis zur
Neige bejagt*

Auch seine Gedichte zeigen den Könner, der nie eine Akademie besucht oder literarische Ausbildung hatte. Sicher las er viel und kannte Kunst aus Büchern (Vorbild: Alberto Giacometti, 1901–1966). Aber seine schulische Ausbildung ging lediglich bis zum Quali. Außer zwei VHS-Kursen eignete er sich seine künstlerischen Fähigkeiten weitgehend selbst an.

Stiller Nachmittag

*zum Versuch der Erkenntnis
hat er sich hunderte Blätter
zurechtgelegt.*

*Eine Fliege läuft darauf
seltsame Kreise, bis
sie zum Fenster fliegt.
Noch liegt kein Blatt
am Papierkorb, welcher
gähmend wartet.*

Im Jahr 2007 ist Thomas Dülk gestorben. Zu sehen ist seine Kunst zum einen an den Wänden des Förderzentrums zum Beispiel der Gymnastikhalle und am Mühlengebäude sowie bei Herrn Rauschmann (Schweinfurt, Am Friedhof 24, Tel. 1 68 67)



Thomas Dülk verdient es – wenn auch posthum – mehr Anerkennung zu finden. Bis jetzt ist kein Galerist oder Kulturreferent auf ihn aufmerksam geworden.

Fänger

*An der Uhr klebt die Zeit
in langen Fäden, streckt
Finger nach dir aus.*

versteck dich nicht.

WERNER ENKE



Fr., 24.– Sa., 25. Juli

WEIPOLTSHAUSEN
Country-Weekend

Samstag, 25. Juli

ZELL
Flohmarkt

HAUSEN
Burning Bike

WETTRINGEN
Italienischer Abend

Sa., 25. – Mo. 27. Juli

MAINBERG
Weinfest

Sonntag, 26. Juli

ÜCHTELHAUSEN
Tag der Museen
Bauernmuseum May

FORST
Beachvolleyball

Fr., 31. Juli – Mo., 3. August

HOPPACHSHOF
► Kirchweih

SCHONUNGEN
► Kirchweih

Sa., 1. – So., 2. August

OBERLAURINGEN
Schützenfest

Freitag, 7. August

SCHONUNGEN
Bauernmarkt

Freitag, 14. August

ZELL
Würzweihbüschelsammlung

Samstag, 15. August

ÜCHTELHAUSEN
Serenade Holzbläser

Fr., 14. – Mo., 17. August

ZELL
20. Brunnenhof-Fest

Fr., 21.– So. 22. August

EBERTSHAUSEN
Fischfest

Fr., 21. – Mo., 24. August

MARKTSTEINACH
► Kirchweih

Samstag, 29. August

MARKTSTEINACH
Beachvolleyballturnier

Sa., 29. – So., 30. August

STADTLAURINGEN
Dreschfest

Freitag, 4. September

SCHONUNGEN
Bauernmarkt

Fr., 4.– Sa., 5. September

HELSELBACH
Open Air Festival

Samstag, 5. September

BIRNFELD
1. Flammkuchenfest

KINDERSEITE

Hurra, ein Glücksklee!

Gewöhnlich hat der Klee auf Wiesen und an den Wegrändern drei Blätter. Nur ganz selten steht mal ein Exemplar dazwischen mit vier oder gar mehr Blättern: ein Glücksklee, der seinem Finder – so sagt man – Glück bringt.

Vierblättriger Klee ist zwar selten, aber jeder, der geduldig sucht, kann einen Glücksklee finden, wenn er die folgenden Regeln beachtet. Manche Menschen behaupten allerdings, dass ein vierblättriger Klee nur dann Glück bringt, wenn man ihn zufällig findet – ganz ohne nach ihm zu suchen.

So findest du ein vierblättriges Kleeblatt:

1 Hab Geduld, aber suche nie allzulange am selben Ort.

An manchen Stellen wächst kein vierblättriger Klee.

2 An Wegrändern findest du eher Vierblattklee als in der Mitte einer Wiese.

5 Wo große und kleine, helle und dunklere Kleeblätter wachsen, findest du eher ein Vierblatt als dort, wo alle Kleeblätter gleich aussehen.

6 Wechsle beim Suchen öfter mal die Stellung, such im Liegen, in der Hocke oder im Stehen.



3 Dort, wo die Wiese häufiger gemäht wird, hast du oft mehr Erfolg als auf dem freien Feld.

4 Wo du schon einen Vierblattklee gefunden hast, lohnt es sich weiter-zusuchen, dort gibt es meistens noch mehrere.

7 Wenn der Klee sehr dicht steht, nimm die Hände zu Hilfe.

8 Nutze jede Gelegenheit zum Suchen: an der Bushaltestelle, auf dem Spaziergang, beim Fußballspielen.

9 Kleeblätter verwelken rasch. Wenn du ein Vierblatt gefunden hast, stell es bald ins Wasser oder presse es.

10 Pflücke nie mehr vierblättrigen Klee als du brauchst. Andere Sucher sollen auch eine Chance haben.

Öberländers Angnes

Möchd Urlaub odder a nedd

Dösmol moch ich mers widder mol effich, ich möchd amol Urlaub moch un mich üm mein Gardn kümmer. Dös Ugraud is scho höher wies Graud.

Vielleich sölled ich na bedonier, donn könned ich amol aweng richdichn Urlaub moch odder mol en auf Kuldur moch.

Doch jedsmol wenn ich mir fürnam, mol a kulturella Veranschdoldung zu besüchn, ho ich garantierd a Sidzung odder irchend a Versommlung. Dös is allerweil schlimm.

Sou a kleens Dörfla wie unners labd jo vo die Loid, wu sich ehrenamdlich eisedzn. Obber dorü schreib ich äs nächsda

mol. Jedz gä ich hald doch widder nei mein Gardn anschadd nein Urlaub.

Bis bold
Euer ANGNES



Treffen der Gruppe „Kunst & Kultur“ mit Anne Maar und Mitgliedern der Laientheatergruppen des SW-Oberlandes. Hintere Reihe: v. links: Anne Maar (Fränk. Theater Maßbach), Dieter Häusinger (Wetzhausen), Helmut Walter, Theresia Schmitt (beide Üchtelhausen), Gerhard Stich (Kunst & Kultur). Vordere Reihe v. links: Renate Heller (Abersfeld), Kerstin Horn (Üchtelhausen), Gerda Buttler (Kunst & Kultur), Elisabeth Niklaus (Üchtelhausen)



Herstellung und Verkauf von Holzhackschnitzeln

Helmut Weisensee
Fischgraben 1
97488 Altenmünster
Telefon 0 97 24 4 26
Mobil 01 70 4 69 85 69
www.hackschnitzel-weisensee.de

Ja!

...zu Ihrem Küchenspezialisten **dittmann & wohlfart** in Stadtlauringen.
Weil wir aus Ihrem Küchenbudget immer etwas Besonderes machen.
Die perfekt geplante Küche zum erstaunlich günstigen Preis.

Exklusives muss keinen exklusiven Preis haben



Grifflose Designküche in Terrabraun und Brillantweiß: trendige Glasoptik durch Acryl-Fronten, ca. 186 x 405 x 200 cm, inkl. Einbaugeräte von MIELE.

unser Lieferpreis:

7.999,- €

INKLUSIVE MARKENTECHNIK

- MIELE Cerankochfeld
- MIELE Backofen
- MIELE Kühlschrank
- MIELE Dunstabzug **TESTSIEGER**
- MIELE Geschirrspüler
- FRANKE Edelstahlspüle
- DAMIXA Armatur

KÜCHE + WOHNEN Gesamt
dittmann & wohlfart

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen
Tel. 09724/1655 - Fax 1410
www.kuechenexperten.de

Miele

DIE STARKEN MARKEN FÜR IHRE NEUE KÜCHE

systema



WIR SIND EINES VON ÜBER 400 KÜCHENRING-HÄUSERN!

DER KÜCHENRING ist einer der größten Abnehmer der Küchenindustrie in Deutschland.
Von dieser Größe profitieren auch Sie. Mit garantiert kleinen und fairen Preisen.

60 Jahre



SG 1949 Hausen

10.06.09



weitere Informationen unter:
www.sg1949hausen.de